

BFI aktuell

BEHINDERTEN
FÖRDERUNG
LINSENHOFEN E.V.
Arbeit und Wohnen für Menschen mit Behinderung

Informationen der Behinderten-Förderung-Linsenhofen e.V.

Ausgabe 13 · Mai 2012

Sehr geehrte Damen und Herren,

Werkstätten für Menschen mit Behinderung führen in Deutschland ein Schattendasein. Dem Großteil der Bevölkerung sind sie nicht oder nur vage bekannt. Dabei sind diese Einrichtungen im deutschen Arbeitsmarkt eine feste Größe: Rund 70.000 hauptamtliche Mitarbeiter stehen an 2500 Standorten für rund 285.000 Menschen mit Behinderung in Deutschland zur Verfügung. In Baden-Württemberg arbeiten rund 26.000 Menschen mit Behinderung an 130 Standorten. Diese Werkstätten zeichnen sich durch eine hohe Vielfalt an Produkten und Dienstleistungen aus, die sie im Auftrag der Industrie oder als Eigenprodukt anbieten. Ein Beispiel: Es fährt kaum ein modernes Auto auf Deutschlands Straßen, an dem nicht ein behinderter Mensch mitgearbeitet hat, sei es ein Porsche, ein Mercedes oder ein VW. Leider werden Werkstätten gerne als reiner Kostenfaktor gesehen. Zu teuer, so ist die Meinung vieler Politiker und natürlich auch der Kostenträger. Zugegeben, billig sind Werkstätten nicht, aber sie stiften auch gesell-

schaftlichen und wirtschaftlichen Mehrwert in Form des „social return on investment“. Mehrere wissenschaftliche Studien belegen dies. Insbesondere ist die regionalökonomische Bedeutung von Werkstätten für Menschen mit Behinderung nicht zu unterschätzen: An vielen Standorten sind sie der größte oder einer der größten Arbeitgeber. Sie schaffen Nachfrage, sie zahlen Kommunalabgaben, Steuern und Beiträge zur Sozialversicherung und sie bieten Arbeitsplätze für Menschen mit und ohne Behinderung. Der Eindruck, dass Werkstätten ein reiner Kostenfaktor sind, entsteht dadurch, dass die zahlende Stelle nicht identisch ist mit der empfangenden Kasse. Festzuhalten bleibt, dass unsere modernen Werkstätten hochspezialisierte Produktions- und Dienstleistungsstätten sind, in denen Menschen mit Behinderung Teilhabe erfahren, und in denen sie ihre Fähigkeiten zur Entfaltung bringen können. Dabei helfen wir ihnen, durch fördern und fordern.



Werkstatt in Linsenhofen

Dies entspricht dem Gebot unseres Grundgesetzes und den Forderungen der UN-Behindertenrechtskonvention, der sich die Bundesrepublik Deutschland verpflichtet hat. Wie sähe die sozialpolitische Landschaft bei uns ohne Werkstätten aus, was würden andere Lösungen kosten, und welche Bürokratie wäre zusätzlich erforderlich? Vielleicht denken Sie einmal darüber nach!

In diesem Sinne grüße ich Sie herzlich

Ihr

Siegfried Bosch

Werkstatt in Oberboihingen



Inhalt:

Editorial	1
Werkstatt	2
Therapieangebote	3
Wohnen	4
Begleitende Angebote	5
Nachlese	6-7
Termine	8
Impressum	8

WERKSTATT

Praktikum kann Türe zur Arbeitsmarkt-Vermittlung öffnen

Ehemaliger Beschäftigter jetzt Frickenhäuser Bauhofmitarbeiter

(kh/rk) Vier Jahre hat John Bezler in der BFL gearbeitet – nach einem Praktikum beim Frickenhäuser Bauhof stellte die Gemeinde den 27-Jährigen im letzten August dort ein. Von Anfang an gefiel ihm die Arbeit dort super. Daran hat sich auch nach einem Jahr nichts geändert. „Er langt hin und schafft“, sagte Bauhof-Chef Bernd Streicher bereits vor einem Jahr.

Welche Türen sich durch verschiedenste Kooperationsformen mit den Firmen öffnen lassen, weiß Ramona Koch, unsere Referentin für Integration und Bildung der BFL. Sobald ein Beschäftigter der Werkstatt den Wunsch äußert, einmal woanders arbeiten zu wollen, ist der erste Schritt bereits getan. Da die freie Wirtschaft Leistungsanforderungen hat, die erfüllt werden müssen, kommen nicht alle Beschäftigten dafür in Frage. Jeder Beschäftigte durchläuft zu Beginn den Berufsbildungsbereich, in dem die Stärken und Schwächen jedes Einzelnen ermittelt werden. Durch das neue Fachkonzept ist die Angliederung an den allgemeinen Arbeitsmarkt bereits vorgegeben; jedoch versuchen wir auch durch viele Einzelgespräche und Aufgaben oder auch interne Trainings die Teilnehmer auf die Anforderungen, die auf sie zukommen, vorzubereiten. Oft ist es ein Praktikum, das wir hier gemeinsam mit Firmen organisieren, in denen unsere Beschäftigten zeigen sollen, was sie können und welche Aufgaben ihnen liegen und Spaß machen. Kristallisiert sich dann während des Praktikums heraus, dass der Beschäftigte für den Arbeitsmarkt geeignet ist, setzen wir alles daran, ihn zu vermitteln und ihn selbst zu bestärken. Die Firma, bei der das

Praktikum absolviert wurde, ist dabei natürlich erste Anlaufstelle. Das wichtigste an einem Projekt: Der eigene Wille des Beschäftigten und die richtige Begleitung vor Ort – dann steht einer Erfolgs-Story wie John beim Bauhof nichts mehr im Wege... Dieser Artikel hat dein Interesse geweckt??? Dann melde dich bei mir: Ramona Koch, Telefon: 07022 / 96366-29



Foto: Andreas Wärausch, NZ

John Bezler unterschreibt beim Frickenhäuser Bürgermeister Simon Blessing seinen Arbeitsvertrag

Vesperdienst bei der Firma Nagel

Seit dem 01.07.2011 wird der Vesperdienst bei der Firma Nagel von den Beschäftigten der BFL, Yasin Tonbak, Ersin Steckel, Matthias Pflüger und Sascha Katakic, durchgeführt. Wir kommen um 08.30 Uhr bei der Firma Nagel an; immer nur zwei Personen und die anderen sind Springer. Zwei Personen haben die Aufgabe, die Vesperwagen aus der Kantine mit dem Aufzug nach unten zu bringen und der andere hängt die Wagen an ein batteriebetriebenes Auto.

Die Vesperwagen werden mit der richtigen Nummernreihenfolge angehängt und an die Vesperstationen gebracht.

An den Stationen sind die Nummern, die auf den Wagen stehen. Eine Person fährt das Auto und der Zweite läuft hinterher und hängt die Vesperwagen ab. Der Fahrer betätigt die Hupe, so dass die Leute wissen, dass das Essen da ist. Der Hintere passt auf, dass man mit dem Wagen nicht hängen bleibt.

Sascha Katakic und Ersin Steckel



Das Vesperdienst-Team: hinten stehend: Matthias Pflüger, Jessica Walter, Ersin Steckel, Yasin Tonbak; vorne sitzend: Klaus-Dieter Göpfert, Sascha Lang, Ingmar Kiemen

Café Regenbogen im neuen Gesicht



Geschäftsführer Siegfried Bosch eröffnet im Beisein von BM Claudia Grau das neu renovierte und möblierte Café Regenbogen in Nürtingen

(kh) Unser integratives Café Regenbogen im Nürtinger Rathaus wurde im März offiziell eingeweiht. Die Nürtinger Bürgermeisterin Claudia Grau war unter den geladenen Gästen und dankte für die gute Kooperation zwischen Stadt und der BFL. Geschäftsführer Siegfried Bosch freute sich über das neue frische Erscheinungsbild und richtete einen besonderen Dank an die Reutlinger

Architektin Cornelia Markus-Diedenhofen für ihre Konzeption und die gelungene Farbabstimmung in Regenbogenoptik. Erst kürzlich beschloss der Nürtinger Stadtrat eine Vertragsverlängerung des Cafés bis 2022. Im Café stellt unser Nürtinger Kreativwerk außerdem im Rahmen der Ausstellung „Drucksache“ eigene Drucke aus, die auch käuflich erworben werden können.



Führung bei der Fa. Nagel

Ausbilder und Auszubildende der Zizishäuser Firma Nagel Maschinen- und Werkzeugfabrik GmbH werfen einen Blick in die Behinderten-Förderung in Oberboihingen

Unsere Arbeit hat Qualität

(bu) Das Bessere ist der Feind des Guten. In diesem Sinne möchten wir die Wünsche unserer Kunden – den Menschen mit Behinderung, wie auch unseren Werkstattkunden – abbilden und der geforderten Qualität Rechnung tragen.

Schon seit über zehn Jahren setzen wir uns im Rahmen eines zertifizierten Qualitätsmanagementsystems mit der kontinuierlichen Verbesserung unserer Organisation, den Produkten und unseren Dienstleistungen auseinander. Die Prozesse in unseren Betrieben sind definiert, die Verfahrensabläufe beschrieben und werden im Rahmen von Audits und im Zuge unseres kontinuierlichen Verbesserungsprozesses weiterentwickelt und optimiert. Beim Wiederholaudit im November, dem großen Audit, welches alle drei Jahre nach der DIN ISO 9001:2008 durchgeführt werden muss, prüfte unser Zertifizierungspartner, die EQZert, umfangreich unsere Einrichtung. Außer der Geschäfts-, Werkstatt- und Heimleitung wurden die Offenen Hilfen, die Gruppenleiter der Werkstatt und die Betreuer der Wohnheime an beiden Standorten befragt. Diese Jahr wurde zum ersten Mal auch unsere FuB-Gruppe im neuen Gebäude in Oberboihingen besucht. Interessiert begutachtete die Auditorin die Arbeit der Betreuer und die Räumlichkeiten. Besondere Anerkennung fand unserer Snoezelen-Raum, den die Betreuer anschaulich erläuterten. Über das erfolgreich bestandene Wiederholaudit und die Aushändigung des DIN ISO 9001:2008 Zertifikats mit der Gültigkeit bis zum 21.12.2014 freute sich die Geschäftsleitung mit der Belegschaft. Sie können das DIN ISO 9001:00 Zertifikat auf unserer Homepage herunterladen.



Aktivitäten der Förder- und Betreuungsgruppe

(sz) Im Förder- und Betreuungsbereich in Oberboihingen werden zurzeit elf Menschen mit den unterschiedlichsten Behinderungen und Assistenzbedarf betreut. Wir sind direkt am neuen Sinnesgarten der BfL untergebracht. Erst durch die Anschaffung des Rolli-Busses sind wir mit unseren sechs Rollstuhlfahrern in der Lage, mit allen unseren zu Betreuenden die unterschiedlichsten Aktivitäten zu unternehmen, wie z.B. Ausflüge, Einkäufe, Büchereibesuche, schwimmen etc.

Bei uns richtet sich der Tagesablauf nach den individuellen Bedürfnissen der uns anvertrauten Menschen. Es wird gebastelt, gemalt, gesungen, gekocht gebacken oder sich einfach mal entspannt. Zweimal wöchentlich kommt eine Physiotherapeutin ins Haus, regelmäßig gehen wir zur Musiktherapie. Mehrmals im Jahr laden wir die Eltern und Angehörigen zum gemütlichen Beisammensein und zum gegenseitigen Austausch zu uns ein.

In diesem Jahr hat sich der Förder- und Betreuungsbereich am Ostergottesdienst der Werkstatt beteiligt. Passend zum Lied „Lauda to Si“ haben wir eine Blumenwiese mithilfe von Gas-Luftballons „wachsen“ lassen. Ein voller Erfolg der nicht nur den Beteiligten viel Spaß gemacht hat.

*Kirche:
Im Ostergottesdienst wuchs
mit Hilfe dieser Ballons eine
Blumenwiese*



Reittherapie bei Eva Hegele in Nürtingen-Raidwangen



(kl) Am 8. Februar begannen Heiner Keller, Helmut Pletzer und Manfred Federschmid als Gruppe mit der Reittherapie. Durchgeführt wird diese von der Reitpädagogin Eva Hegele und einer Helferin, als Begleitpersonen der Einrichtung sind Kerstin Lang und Michael Wolf mit dabei. Die Reittherapie findet 14-tägig immer mittwochs für eineinhalb Stunden in Nürtingen-Raidwangen statt. Insgesamt gibt es drei Pferde, die zu unterschiedlichen Zwecken eingesetzt werden. Bei den ersten drei Malen haben die Teilnehmer vor allem den Kontakt zu den Pferden aufgebaut in Form von Putzen, Misten, Spazierengehen und mit verschiedenen Koordinationsübungen. Beim letzten Mal, am 21. März, sind alle drei Teilnehmer das erste Mal geritten. Insgesamt macht es allen Teilnehmern sehr großen Spaß und sie sind jedes Mal schon sehr gespannt, welche Aufgaben sie machen dürfen. Sie freuen sich schon Tage vorher auf den kommenden Termin.

Erste Eindrücke der Reittherapie

Richtfest des neuen Mehr- generationenhauses in Nürtingen

(sb) Endlich war es soweit, und die Voraussetzungen hätten nicht besser sein können: Ein strahlend schöner Herbsttag, ein fröhlicher Anlass zum Feiern und prominente Besucher. So konnten die zukünftigen Bewohner und Bauherren des Mehrgenerationenhauses Nürtingen am 7. September 2011 das Richtfest ihres Generationentraumes feiern. Herr Oberbürgermeister Heirich, Frau Bürgermeisterin Grau und Herr Kunzmann, MdL, ließen es sich nicht nehmen, dem für Nürtingen und dem Landkreis Esslingen wohl einmaligen Projekt die Ehre zu erweisen.

Eröffnet und musikalisch begleitet wurde die fröhliche Veranstaltung durch unsere Neckaraue Houseband, die im Anschluss an den offiziellen Teil der Veranstaltung zu voller Größe auflief: Es wurde getanzt und gefeiert, gegessen und getrunken. Hoffen wir, daß dieses Gemeinschaftsprojekt auch in Zukunft soviel Freude bereitet.

Die Neckaraue Houseband sorgt für Stimmung



Ausflug zur Nürnberger Werkstättenmesse am 9. März 2012



Dabei waren Carolin Laumann, Michael Hummel, Anni Jüttner und Lutz Rackel, Marina Kern, Marita Kern und die Betreuer Jutta Stiegler, Waltraud Grass

und Kerstin Lang. Mit einem der Busse der Einrichtung ging es am Morgen früh um 8.30 Uhr los in Richtung Nürnberg, am späten Vormittag um 11.30 Uhr waren wir da: Die Nürnberger Werkstättenmesse stand in großen Buchstaben an der Messehalle. Zu sehen gab es viel: Verschiedene Einrichtungen hatten dort Stände, an denen sie ihre Produkte präsentierten. Am meisten hatten es uns die Tischkicker angetan. Um 13 Uhr haben wir dort zu Mittag gegessen. Was sehr gut war. Danach sind wir weiter gelaufen und haben verschiedene Sachen besichtigt: An einem Stand gab es sogar ähnliche Spächele wie wir sie herstellen, nur waren bei denen noch Wachsdöchte in der Mitte. Danach sind wir zurückgefahren und haben unterwegs noch Kaffee und Kuchen gegessen, was auch sehr gut war. Wir hatten viel Spaß zusammen und es war sehr interessant.

Marita und Marina Kern

WOHNEN

Besuch in der Bodelschwingschule und von Schülern der Bodelschwingschule

Heute am 15.12.2011 haben wir vormittags eine Gruppe der Bodelschwingschule besucht. Sie haben uns viele Fragen über das Ambulant Betreute Wohnen und so gestellt. Wir haben alle Fragen beantworten können und haben einen guten Eindruck von den Schülern und ihrer Lehrerin der Bodelschwingschule bekommen. Sie waren sehr nett. Nachmittags haben wir dann zusammen Kaffee getrunken und Kuchen gegessen. Dann haben wir unser Zimmer, die Putzpläne und die Speisepläne gezeigt. Es hat ihnen sehr gefallen.

Marita und Marina Kern

Neue Brandschutzkonzepte in den Wohnheimen

(sb) Vorbeugende Brandschutzmaßnahmen haben bei uns einen hohen Stellenwert, besonders in unseren Wohnheimen. Zwei freiwillig in Auftrag gegebene Gutachten eines Brandschutzsachverständigen brachten es an den Tag, und das Landratsamt als Baurechtsbehörde machte daraus eine Auflage, die zu erfüllen war: Neue Brandabschnitte, neue, feuerfeste Türen, elektronisch gesicherte Fluchttüren mit aufwendigen Fluchttreppen und feuerfesten Lampen. Zusammen kamen Kosten in Höhe von ca. 275.000,- Euro, wobei trotz eines Landeszuschusses noch ca. 165.000,- Euro aus Eigenmitteln bzw. Darlehen finanziert werden mussten.

Dies sind Ausgaben, die nicht geplant waren und die besonders deshalb ärgerlich sind, weil in beiden Wohnheimen vor wenigen Jahren eine Brandschau stattfand, die keine Beanstandungen ergab. Aber wir haben diesen Umbau durchgeführt im Interesse der Sicherheit der uns anvertrauten Menschen und ihrer Betreuer in der Hoffnung, dass der Ernstfall niemals eintritt.

Bei den Steinachspatzen stept der Bär



Seit Januar haben wir mit den Proben zu unserem neuen Stück „Ein amerikanischer Traum“ begonnen. Wir freuen uns auf die Proben am Dienstagabend. Am tollsten finden wir die viele gute Musik und, dass wir nichts auswendig lernen müssen! Wir spielen Improtheater. Natürlich wird auch viel getanzt, gerockt und gesungen.

Die Proben sind sehr abwechslungsreich, total lustig und spannend.

Am Anfang spielt die Geschichte auf dem großen Luxusdampfer „Angel of Paradies“. In Amerika angekommen, erleben die Reisenden spannende Abenteuer in verschiedenen Städten wie zum Beispiel New York, San Francisco und Hollywood.

Im Stück spielt Familie Amicelli mit dem Traum von einem eigenen Casino in Amerika. Ihre Tochter Rosa verliebt sich in den armen Tellerwäscher Jakob. Wird diese Liebe Bestand haben?

Und Jakob, der Tellerwäscher, träumt von Reichtum und der großen Liebe. Fräulein Rottenmeier ist mit ihrer Putzfrau Olga an Bord. Das Arztehepaar Müller hat einen Traum von einer eigenen Schönheitsfarm in Hollywood. Wird sich ihr Traum erfüllen?

Die zwei Schwestern Minka und Minky Sullivan träumen von einer eigenen Modellkarriere. Werden sie Erfolg haben? Der Großbauer Müller aus dem Allgäu reist nach Amerika und träumt von einer riesigen Ranch in Texas. Was gar nicht so einfach ist, weil sein Freund ihm immer einen Strick durch die Rechnung macht. Auch zwei Farbige, Virginia und Josefine, sind an Bord und suchen verzweifelt in Amerika ihren geliebten alten Big Daddy. Werden sie ihn finden?

Lassen Sie sich überraschen!

Kommen Sie zu unserer Premiere am 09.11.2012 oder zu unserem zweiten Auftritt am 10.11.2012, Beginn jeweils 19.30 Uhr, Saalöffnung 19.00 Uhr, Glashalle im Nürtinger Rathaus.

Träumen Sie mit den Steinachspatzen den amerikanischen Traum von Liebe, Glück, Gleichberechtigung, Erfolg und Reichtum.

Marita und Marina Kern



(sb) Mit einer echten Turmuhr an unserem Wohnheim Neckaraue konnten wir unseren Sinnesgarten in Oberboihingen verschönern. Ein unbekannter Spender hatte beim ersten Handicap-Basar 2007 das Ziffernblatt incl. Zeiger zur Verfügung gestellt. Lange schlummerte das schöne Teil in der Garage, bis die Eröffnung des Sinnesgartens dann die Idee brachte. Es konnte ein Turmuhrenbauer (den gibt es wirklich) ausfindig gemacht werden der die Zeiger an ein funkgesteuertes Uhrwerk anschloss. Unser Bautrupp installierte das Kunstwerk an der Fassade des Wohnheimes, wo es nun weithin sichtbar jedem zeigt, was die Uhr geschlagen hat. Dem unbekanntem Spender noch heute herzlichen Dank!

Mitarbeiterfest der Vesperkirche

Im Februar 2012 fand in der Lutherkirche in Nürtingen das Mitarbeiterfest der Vesperkirche statt. Die Vesperkirche ist ein Ort der Begegnung für unterschiedliche Menschen. Menschen die in Armut leben, Einsame, solche, die keine Freunde, Familie und Bekannte haben, Flüchtlinge, Menschen in Wohnungsnot, solche, die spüren, dass die Begegnung mit den übrigen Gästen eine Bereicherung ist.

Am letzten Vesperkirchentag wurde abends für die ehrenamtlichen Helfer zum Dank ein Fest ausgerichtet. Die Neckaraue Houseband eröffnete diesen Abend mit zwei Liedern. Es folgte ein offizieller Teil mit einer Dankesrede. Die Band spielte nochmals zwei Lieder, unter anderem den Fliegersong von Tim Toupet. Es machten Jung und Alt mit. Es wurden alle zum Buffet eingeladen. Danach spielte die Band bis zum Schluss auf. Die Kirche wurde zum Tanzsaal. Auch nächstes Jahr wird die Band wieder mit dabei sein. Wir freuen uns darauf!

Gerd Haussmann

BEGLEITENDE ANGEBOTE

Vielfältige Angebote dank Jugendhaus-Kooperation

(ua) Die gute Zusammenarbeit mit dem Jugendhaus Boing in Oberboihingen ermöglicht immer wieder attraktive Angebote für junge Menschen mit und ohne Behinderung.



So z.B. die Faschingsparty, wo alle zusammen bei einer Polonaise durchs Jugendhaus marschieren oder das Tischkickerturnier. Bei Wettkampfatmosphäre gewinnt das Team mit den besten Nerven einen netten Preis, die anderen gehen natürlich auch nicht leer aus. Längst etabliert ist der monatliche Stammtisch im Boing. Wer Lust hat kommt vorbei auf eine Runde Billard oder ein nettes Gespräch. Die Termine hängen immer am Schwarzen Brett vor dem Büro der Offenen Hilfen aus.

Lesen-Schreibkurs als arbeitsbegleitende Maßnahme

(cr) Jeden Dienstag findet von 10 bis 11 Uhr der Lesen-Schreibkurs in Oberboihingen statt. In Linsenhofen findet der Kurs montags zwischen 11 und 12 Uhr statt. Es wird gesungen, gerechnet, Abzählverse werden auswendig gelernt.

Lesen und Schreiben kommt natürlich auch nicht zu kurz.

„Jonas geht zur Schule“ war das jüngste Buch, das von den zehn Teilnehmern und Catharina Reiss durchgearbeitet wurde.

Es macht allen sehr großen Spaß, einer hilft dem anderen und über Hausaufgaben freuen sich die eifrigen Teilnehmer ganz besonders:) DH Student Adrian Becker führt den Kurs während seines Praktikumssemesters in unserer Einrichtung.

Darüber hinaus wurde unlängst eine Leseecke mit einem bestimmten Bestand von gespendeten Büchern und Spielen des Handicap-Basars eingerichtet, welche in den Pausen großen Anklang findet.



Angebote der Offenen Hilfen machen Spaß

Mein Name ist Maren Rath, ich bin 43 Jahre und körperbehindert. Ich arbeite nicht in der Werkstatt, aber die Freizeitangebote der Offenen Hilfen finde ich sehr schön und abwechslungsreich. So haben wir Behinderte doch auch mal die Möglichkeit, mit etwa Gleichaltrigen unsere Freizeit zu verbringen. Ich freue mich immer schon, wenn ich Post von den Offenen Hilfen bekomme. Gerne nehme ich an den Treffen am Freitagabend teil, da gehen wir mal ins Kino, Pizza essen, Kegeln usw. Es gibt auch einmal im Monat samstags ein Tagesangebot, das ist auch immer sehr schön. Da war ich z. B. schon im Ritter-Sport-Schokoladenmuseum, zum Bummeln in Stuttgart und in der Staatsgalerie. Außerdem gibt es die viel gefragten und sehr schönen Freizeiten über ein verlängertes Wochenende. Ich war mit der Gruppe schon in Schernbach im Schwarzwald, am Chiemsee, in Bad Mergentheim und in diesem Frühjahr geht's ins schöne Allgäu nach Egloffs. In der Adventszeit war ich mit einer Gruppe beim Musical-Abend in Stuttgart in „Ich war noch niemals in New York“, das war ein unvergesslicher, schöner Abend. Schön ist, dass sich immer in etwa die gleiche Gruppe trifft. Ich bin schon seit 2003 mit dabei. Ein Dankeschön an das Team der Offenen Hilfen.

Maren Rath

Oster-Malwettbewerb



Die Gewinner nach der Verleihung der Urkunden und Preise

Die zehn Gewinner des österreichischen Malwettbewerbs freuen sich über Urkunde und Osternest. Den ersten Platz teilen sich Catharina Kreis (Oberboihingen) und Elfriede Schmohl (Linsenhofen). BFL-Geschäftsführer Siegfried Bosch freut sich mit seinen Mitarbeiterinnen Kerstin Lang und Ramona Koch über die tollen Ostermotive.

NACHLESE

5. Handicap-Basar übertrifft alle Erwartungen

„Viele fleißige Hände bringen ein gutes Ende“

(ef) Unter diesem Motto wurde in diesem Jahr beim nun bereits 5. Handicap-Basar am 04. und 05. Februar der Rekorderlös von 25.855,91 Euro erzielt. Wir konnten uns wie immer auf den Einsatz der engagierten ehrenamtlichen Helfer verlassen und bekamen unerwartet durch eine Gruppe Azubis der Firma Nagel Maschinen- und Werkzeugfabrik GmbH, Zizishausen, weitere tatkräftige Helfer, die die Lücke der fehlenden Zivis füllten. Auch durch die Mitarbeiter

unserer Einrichtung wurde die Spendenannahme, Sortierung, der Aufbau der Tische, die Bewirtung und, und, und gestemmt. Wir danken an dieser Stelle allen fleißigen Helfern für ihre Unterstützung. Mit dem Erlös wurde unser Inklusions-Projekt „Wohnen im Mehrgenerationenhaus in Nürtingen“ unterstützt. Der Basar am Anfang eines Jahres hat sich bei vielen Spendern und interessierten Käufern bereits als fester Punkt im Veranstaltungsplan eingeprengt und wir hoffen auf eine Fortsetzung der Erfolgsstory.



Großer Andrang in der Oberboihinger Gemeindehalle

Tag der Offenen Tür in Linsenhofen...

...am 25.09.2011 anlässlich des 40-jährigen Jubiläums

(sh) 1971 wurde die Linsenhofener Werkstatt ins Leben gerufen. Im Herbst 2011 bestand die Werkstatt für Menschen mit Behinderung 40 Jahre. Sie war eine der ersten Einrichtungen im Landkreis Esslingen, die sich im Bereich der beruflichen und sozialen Integration von Menschen mit Behinderung engagierte.

Mit Stolz können wir auf die Arbeit für Menschen mit Behinderung zurückblicken. Zum 40-jährigen Jubiläum am 25.09.2011 hatte die Behinderten-Förderung-Linsenhofen e.V. zum Tag der offenen Tür eingeladen, um der Öffentlichkeit einen Einblick in das Alltagsgeschehen in den Wohnheimen und den Werkstätten zu gewähren. Die Arbeit und die Leistung ist zwar allgegenwärtig, dennoch war der Tag der offenen Tür eine besondere Veranstaltung. Mitarbeiter und Beschäftigte haben dazu beigetragen, dass die Veranstaltung wieder ein voller Erfolg wurde.

Beim Jubiläumsfest wurde einiges geboten: Nach einem ökumenischen Gottesdienst wurden Führungen durch die Werkstatt und Wohnheime angeboten, bei denen man einen Einblick in die Arbeit und die Wohnformen der Menschen mit Behinderung erlangen konnte. Außerdem standen auf dem Programm: Eine Filmvorführung über die Einrichtung, ein Auftritt der „Steinach Spatzen“ mit ihrem Schwarzlichttheater, Kreativwerkstatt und Offene Hilfen boten ein buntes Kinderprogramm an. Für Unterhaltung sorgte die eigene „Neckaraue- House-Band“ und um das leibliche Wohl der Besucher kümmerten sich die Mitarbeiter der Werkstätten und Wohnheime. Der Tag der offenen Tür traf bei der Bevölkerung auf großes Interesse, das herrliche Herbstwetter leistete dazu seinen Beitrag.

Neues Gesicht bei der BFL

Mitarbeiterin im Referat für Öffentlichkeitsarbeit



Zum ersten März trat **Kirsten Hollensteiner** die Stelle im Referat für Öffentlichkeitsarbeit als Nachfolgerin von Alessandra Homola an. Die studierte Literaturwissenschaftlerin war zuvor 12 Jahre als Pressereferentin der Gemeinde Wolfschlugen tätig. Wir wünschen unserer neuen Mitarbeiterin eine weiterhin gute Einarbeitung in ihr Aufgabengebiet, verbunden mit viel Freude an ihrer Arbeit!

Benefiz-Konzert für die Stiftung Leben



Foto: Heinz Böhler

Der Landesgospelchor „Gospelicious“ und das Landesjugend-Jazzorchester brachten bei der Gospel-Night im April zugunsten der Stiftung Leben die Stadthalle zum Swingen

Indische Journalistin erhält Einblick in die BFL

(kh) Aditi Guha ist eine indische Austauschjournalistin, die im April für vier Wochen bei der Nürtinger Zeitung mitarbeitete. In dieser Zeit besuchte sie für einen halben Tag unsere Einrichtung in Oberboihingen sowie unsere Außenarbeitsplätze das Nürtinger Kreativwerk und das Café Regenbogen.



Aditi Guha wirft hier einen Blick ins Nürtinger Kreativwerk

Sie hat viele Eindrücke mit nach Hause genommen und in ihrer Heimatzeitung der Times of India wird sogar ihr Artikel über ihren Besuch bei der BFL erscheinen.

Besuch bei der FFW Oberboihingen, 18. Nov. 2011

Ein Besuch bei der Feuerwehr. Wir sind gemeinsam in einen Raum gegangen und haben einige Fragen gestellt: „Wie viel kostet ein Feuerwehrauto?“, „Wie warm ist es in den Feuerwehrazügen?“ Alle durften mit dem Wasserschlauch spritzen. Wir durften sogar eine orangefarbene Schutzmaske anziehen. Anschließend sind wir wieder zurück in die Werkstatt gelaufen. *Nicole Külgen*



Neckaraue Houseband bei der Nürtinger Musiknacht

Heiße Stimmung bei sommerlichem Klima

(kh) Ob bei *Ab in den Süden*, *Viva España* oder *Griechischer Wein* - bei der Nürtinger Musiknacht am letzten Aprilsamstag heizte die Neckaraue Houseband ihrem Publikum im Café Regenbogen mächtig ein.

Bei milden Sommer-nachtstemperaturen um die 25 Grad lebte Nürtingen so richtig auf. Viele waren unterwegs. Viele Besucher strömten ins Café Regenbogen, darunter auch der Nürtinger Oberbürgermeister Otmar Heinrich, um den Rhythmen der Neckaraue Houseband zu lauschen. Einige Schaulustige platzierten sich auch vor den Café-Fenstern, um von dort, bei angenehmer Außentemperatur, den Auftritt der Houseband miterleben. Nicht jeder suchte den direkten Kontakt zur Band - einige ließen sich auch auf den Stühlen

der Terrasse nieder, um von Ferne die Musik zu genießen, und sich gleichzeitig besser unterhalten zu können. Auch eine Gruppe Beschäftigter unserer Behinderten-Förderung hatte sich mit einigen Betreuern ins integrative Café aufgemacht.



Je später es wurde, desto mehr Besucher genossen den Auftritt unserer Neckaraue Houseband

Wer nach einem heißen Tanz Hunger verspürte, den versorgte das Café-Regenbogen-Team mit selbstgemachtem Nudelsalat. Insgesamt ein rundum gelungener Abend für Publikum und Band.

*Gute Besserung!
Nach seiner Bypass OP
wünscht die BFL ihrem Paten
Buffy Ettmayer
gute Genesung.*



Ein erlebnisreicher Ausflug ins Mercedes-Benz-Museum Stuttgart.

Freiwilliges Soziales Jahr bei der BFL

Ich heiße Simon Müller, bin 19 Jahre und arbeite in der BFL. Ich leiste hier ein Freiwilliges Soziales Jahr, bei dem ich in den Offenen Hilfen tätig bin. Meine Arbeit sowie die bisherigen Eindrücke bereiten mir eine Menge Spaß. Nicht nur, weil die Menschen sehr offen und herzlich sind, sondern auch die Aufgaben abwechslungsreich. Es ist eine Zeit, in der man sehr viel lernt und die für den eigenen menschlichen Umgang sehr hilfreich ist. Ich hatte vorher noch nie Kontakt mit behinderten Menschen bzw. wusste nicht, wie ich damit umgehen soll. Doch die Unwissenheit war sofort weg und ich konnte mich schnell integrieren.

Meine Aufgabe bei den Offenen Hilfen ist beispielsweise Kurzfreizeiten für Behinderte Menschen anzubieten. Wir fahren gemeinsam nach Feierabend Kegeln, oder gehen in ein Café. Es gibt sehr unterschiedliche Angebote. Zusätzlich erledige ich Büroarbeiten, bei denen neue Angebote geschrieben werden. Ich kann ein Freiwilliges Soziales Jahr jedem weiterempfehlen. Man sollte keine Vorurteile gegenüber diesem Dienst haben, da man für sich sehr viel Erfahrung sammelt und auch viele Menschen kennenlernt. Die Einrichtungen freuen sich über jeden Freiwilligen der sich bei ihnen meldet.

Theatersport im Landestheater Tübingen

(hs) Im Januar machten sich zehn Bewohner und drei Betreuerinnen (Waltraud Grass, Jutta und Hannah Stiegler) des Ambulant Betreuten Wohnens und des Wohnheims



Linsenhofen auf den Weg ins Landestheater Tübingen (LTT). Nach einem Besuch im theatereigenen Restaurant ging's los. Zwei Gruppen traten gegeneinander an. Zu den Disziplinen gehört das Improvisieren kleinerer Geschichten, die aus einzelnen Schlagwörtern auf Zuruf des Publikums, entstehen. Alles ist improvisiert. Es entsteht ein lustiges Wirrwarr und die Mannschaft mit dem größeren Applaus gewinnt. So sammeln die Teams Punkte. Nach dem gelungenen Abend machten wir uns erschöpft vom vielen Lachen und Rufen wieder auf den Heimweg.

ZU GUTER LETZT

Termine 2012

Werkchau Kreativwerk

Ausstellung **Drucksache** kann während der Öffnungszeiten des Cafés angeschaut werden. Der Erwerb der ausgestellten Kreativarbeiten ist möglich.

- 20. Juni** Ausflug der Jubilare 2011 nach Bad Wimpfen
30. Juni 4. Kleinfeld-Fußballturnier für Menschen mit Handicap.
 Ort: Sportgelände des TSV Wolfschlugen

Veranstaltung 02. Juli, 18 Uhr

Junge Menschen aus der Kreativwerkstatt zeigen ihre Produkte und laden zum Mitmachen ein, anschl. Matthias Berg, stellv. Landrat, spricht über den Alltag mit Behinderung;

Ort: ev. Gemeindehaus Oberensingen,
 Stuttgarter Str. 91, Nürtingen

14. Juli

Fußballturnier

10. Fußballturnier zwischen unseren Beschäftigten und den Auszubildenden der Firma Heller, Spielbeginn: 9.30 Uhr Sporthalle Hölderlinggymnasium, Lerchenberg 75, Nürtingen

31. August

Sommerfest und Jubiläum 10 Jahre Neckaraue Houseband; Oberboihingen

Sommerferienprogramm

- 22. August** Filzen im Kreativwerk
28. August Ausflug zum Kamelhof Rotfelden
04. September Balifahren basteln im Kreativwerk

Steinach-Spatzen

Freitag, 09. November, 19.30 Uhr

Premiere des Theaterstücks „Ein amerikanische Traum – Vom Tellerwäscher zum Millionär“

Rathaus Nürtingen, Glashalle, Einlass ab 19 Uhr

Weiterer Spieltermin: 10. November, 19.30 Uhr Rathaus Nürtingen, Glashalle, Einlass ab 19 Uhr

Sonntagscafé im Café Regenbogen

01.07. / 09.09. / 07.10. / 04.11.

Das Café ist von 10.30 Uhr bis 17.30 Uhr geöffnet.

Frühstücksbuffet ab 10.30 Uhr, Preis pro Person 6,50 Euro

Gruppenanmeldungen vorab erwünscht unter Tel. 07022 / 48706

Betriebsfreie Tage 08.06., 30.07 bis 10.08., 02.11.

Nürtingen, Bürgertreff des Rathauses, Marktgasse 7

Telefon 07022 / 75368, Öffnungszeiten: Mo. - Fr.: 10 - 17 Uhr

Termine Offene Hilfen:

- 11. Mai** Festival Jugendhaus Oberboihingen
16. Juni Aktionstag zur Landesgartenschau nach Nagold
21. Juli Aktionstag nach Freudenstadt zum Barfußpark
29. Mai - 01. Juni Ferienprogramm für Jugendliche in den Pfingstferien (in Oberboihingen)
30. Juli - 03. Aug. Ferienprogramm für Kinder und Jugendliche in den Sommerferien (in Linsenhofen)
06. - 10. August Ferienprogramm für Kinder und Jugendliche in den Sommerferien (in Linsenhofen)
30. Juli - 03. Aug. Tagesfreizeit für Erwachsene in Oberboihingen
 Weitere Termine wie Stammtisch und Freitagabendtreff werden am Aushang der Offenen Hilfen bekannt gegeben.
Mütterfrühstück 25. Juli ab 10 Uhr im Café Regenbogen

Freizeiten 2012

- 28. Juli - 11. August** Bayerischer Wald (Lam)
29. Juli - 12. August Bayerischer Wald (Waldmünchen)
28. Juli - 11. August Franken (Maroldsweisach)
30. Juli - 08. August Allgäu (Isny-Bolsternang)
04. - 11. August Bodensee (Seehörnle)
14. - 19. Oktober Lauda Heckfeld
 Ansprechpartner für alle Freizeiten Ramona Koch, Tel. 07022 / 96366-29

Beiträge:

Ursula Abt	(ua)	Ramona Koch	(rk)	Das Redaktionsteam weist darauf hin, dass die Artikel inhaltlich unverändert veröffentlicht werden und der Feder des angegebenen Autors entspringen.
Siegfried Bosch	(sb)	Kerstin Lang	(kl)	
Elke Fülöp	(ef)	Catharina Reiss	(cr)	
Waltraud Grass	(wg)	Hannah Stiegler	(hs)	
Kirsten Hollensteiner	(kh)	Beate Unterricker	(bu)	
Sebastian Hügel	(sh)	Steffen Zeitler	(sz)	

In den Ruhestand verabschiedet

Gerhard Stauch
 Ursula Bohrn, Brigitte Dolde, Wolfgang Steinert
 Regina Seifert

August 2011
 Dezember 2011
 Februar 2012

Alles Gute zur Hochzeit

Michaela (geb. Steck) und Michael Pohl

November 2011

Jubilare 2011 - Wir gratulieren!

Beschäftigte

10 Jahre

Silvia Hausmann

Thomas Buck

Sigmund Weber

Hans Visch

Thomas Märklin

Andreas Waldherr

Thomas Hartig

Christina Supp

20 Jahre

Viktor Krebs

Liane Wache

25 Jahre

Andrea Gadde

30 Jahre

Franz Beck

Gabriele Weber

35 Jahre

Silvia Wendel

Heinrich Keller

Volker Haas

40 Jahre

Otmar Gugel, Brunhilde Schullian, Rolf Pitzal, Wilfried Müllerschön,

Renata Körner, Heide Knöll, Annelika Hellwirth, Christel Eberle

Mitarbeiter

10 Jahre

Linda Rutsche

20 Jahre

Anna Timoço

25 Jahre

Günter Schaufler

Wir trauern um unsere beiden Heimbewohnerinnen

Gisela Müller †, die am 14.03.2011 verstorben ist und um

Tabea Laderer †, die am 20.03.2011 verstarb;

sowie um **Kathrin Rüegg †**, frühere Schirmherrin unserer Einrichtung, verstorben am 12.06.2011



Die Jubilare der Mitarbeiter 2011



Die Jubilare der Beschäftigten bei ihrem Ausflug nach Tripsdrill

Impressum

Herausgeber:

Behinderten-Förderung-Linsenhofen e.V.
 Statmannstr. 31 · 72644 Oberboihingen
 Tel. 07022 / 96366-0 · Fax 07022 / 96366-22
 info@behinderten-foerderung.de
 www.behinderten-foerderung.de

Verantwortlich für den Inhalt:

Siegfried Bosch
Grafische Gestaltung:
 WA Adam & Partner GmbH, Oberboihingen
Druck: Senner Medien, Nürtingen
Auflage: 4000 Exemplare